

In einer Abendveranstaltung im Gemein-
desaal der Gemeinde St. Magdalena
wurde den interessierten Bürgern der
Stand der Planungen zur Entwicklung der
östlichen Innenstadt vorgestellt.

Teil des Abends war es, die Ziele des in
diesem Herbst startenden Modell-
vorhabens ExWoSt darzulegen. Gemein-
sam mit den Betreiber der anliegenden
Gemeinbedarfseinrichtungen und aktiven
Gruppen sollen in den nächsten Monaten
Konzepte zur Nutzung und Gestaltung
des Quartiersplatzes auf dem jetzigen
Schulhof des Graf-Rasso-Gymnasiums
und der frei werdenden Räume der
Knabenschule erstellt werden. Sicher ist,
dass der Platz für alle Generationen ein
gutes Angebot bieten soll. Die
erdgeschossigen Räume der Knaben-
schule sollen nach der Idee des
Mehrgenerationenhauses ausgebaut
werden.



Die Aufgabenstellung in Fürstentfeldbruck

Wie kann der Quartiersplatz und die Knabenschule gestaltet werden?

Prinzip Trittsteine:

An den Rändern des Platzes liegen den Gebäuden angelagert Trittsteine des öffentlichen Raumes. Sie werden ‚bespielt‘ durch die Anlieger der zugeordneten Gebäude. So werden diese Flächen zu ‚Vorgärten‘, von denen sich die Menschen der verschiedenen Generationen einander annähern können. Die Mitte des Platzes ist für Alle offen und kann unterschiedlich genutzt werden.

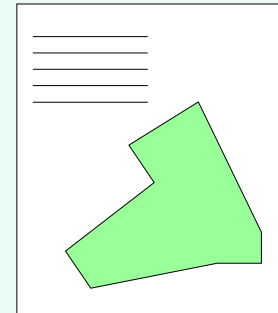
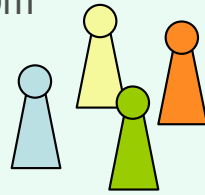
Im Plan zeigen die rot umrandeten Flächen mögliche Trittsteine, die blau umrandete Fläche stellt die Raumkante des Platzes durch die umliegenden Gebäude dar. Sie entspricht nicht der Grundstückskante, da die Vorbereiche der privaten Flächen ebenfalls räumlich auf den Platz wirken.



Darstellung des Projektes - Aufteilung der Kosten

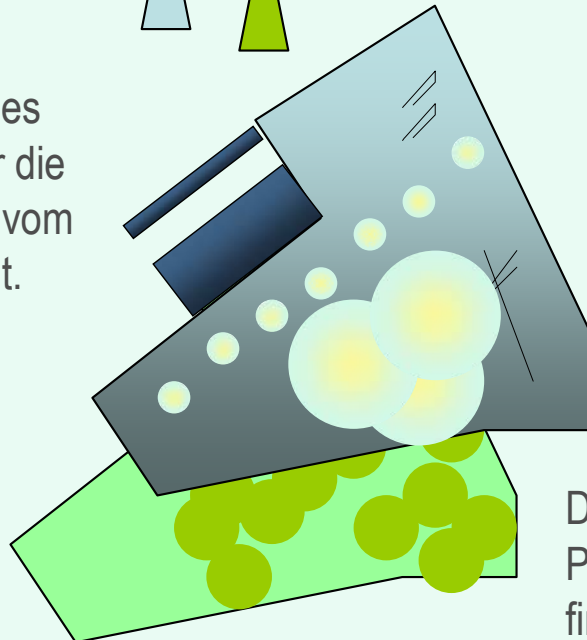
Wer zahlt was?

Die Einbindung der Bürger und aktiven Gruppen ist Teil des Programms und wird voll vom Bund bezahlt.



Kosten für Dokumentationen und Forschungsberichte werden ebenfalls vom Bund getragen.

Für die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die Knabenschule werden vom Bund Gelder freigestellt.

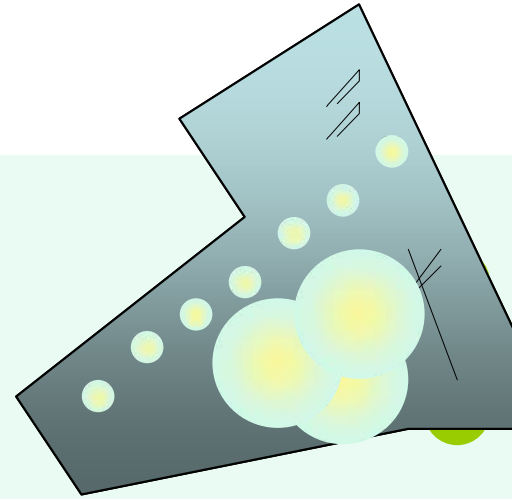


Der Bund zahlt die Kosten für besondere Ausstattung wie Licht, Spiel, Freiraumelemente.

Die Grundausstattung des Platzes wird durch die Stadt finanziert.

Darstellung des Projektes - Zeitschiene

Wie soll das Projekt ablaufen?



Herbst / Winter 2007:

Befragung von Anliegern und aktiven Gruppen

Einbindung von Experten zu besonderen Fragestellungen

Frühjahr 2008:

Abstimmung der Entwürfe zum Platz

Gestaltung Sonderausstattung

Konzept Knabenschule

Sommer 2008 - Sommerfest

Herbst 2008:

Werksplanung - Detaillierung der Ideen

Ab Frühjahr 2009:

Bauausführung

Bis Ende 2009 soll der Platz fertig gestellt sein!